

Kapitel 14 – Sozialpsychologie

14.1 Soziales Denken

1. Wenn wir einer Person begegnen, die scheinbar unter Drogeneinfluss steht, und wir den fundamentalen Attributionsfehler begehen, dann werden wir das Verhalten dieser Person wahrscheinlich auf _____ zurückführen.

- a. moralische Schwäche oder eine Suchtpersönlichkeit
- b. Gruppenzwang
- c. die leichte Verfügbarkeit von Drogen in der Großstadt
- d. die gesellschaftliche Akzeptanz von Drogenkonsum

Antwort: a

2. Die Anerkennung von berühmten Menschen in der Werbung führt oft dazu, dass Konsument:innen aufgrund der _____ (zentralen/peripheren) Route der Überzeugung zum Kauf von Produkten bewegt werden.

Antwort: peripheren

3. Wir neigen dazu, einen größeren Gefallen eher zu tun, wenn wir bereits einen kleinen Gefallen getan haben. Diese Tendenz wird als _____-Phänomen bezeichnet.

Antwort: Foot-in-the-Door

4. Jamals Therapeut hat vorgeschlagen, dass Jamal „so tun soll, als ob“ er selbstbewusst ist, obwohl er sich unsicher und schüchtern fühlt. Welche sozialpsychologische Theorie würde diesen Vorschlag am ehesten befürworten und was hofft der Therapeut damit zu erreichen?

Antwort: Die Theorie der kognitiven Dissonanz stützt diese These am besten. Wenn Jamal selbstbewusst handelt, widerspricht sein Verhalten seinem negativen Selbstbild und erzeugt

kognitive Dissonanz. Um die Spannung abzubauen, kann Jamal seine Einstellungen mit seinen Handlungen in Einklang bringen, indem er sich selbst als aufgeschlossener und selbstbewusster betrachtet.

14.2 Sozialer Einfluss

1. Forschende haben herausgefunden, dass sich eine Person am ehesten einer Gruppe anpasst, wenn ...

- a. die Gruppenmitglieder unterschiedliche Meinungen haben.
- b. die Person sich kompetent und sicher fühlt.
- c. die Person den Status der Gruppe bewundert.
- d. niemand anderes das Verhalten der Person beobachtet.

Antwort: c

2. In Milgrams Experimenten war die Fügsamkeit am höchsten, wenn ...

- a. der „Schüler“ in einem gewissen Abstand zum „Lehrer“ stand.
- b. der „Schüler“ in der Nähe war.
- c. andere „Lehrer“ sich weigerten, dem Versuchsleiter zu folgen.
- d. der „Lehrer“ den „Schüler“ nicht mochte.

Antwort: a

3. Dr. Huang, ein beliebter Musikprofessor, hält faszinierende Vorlesungen über Musikgeschichte, wird aber nervös und macht Fehler, wenn er vor der Klasse die Prüfungsstatistiken beschreibt. Warum variiert seine Leistung je nach Aufgabe?

Antwort: Die Anwesenheit eines großen Publikums erzeugt Erregung und verstärkt die wahrscheinliche Reaktion von Dr. Huang: Verbesserte Leistung bei einer Aufgabe, die er beherrscht

(Unterrichten von Musikgeschichte) und verschlechterte Leistung bei einer Aufgabe, die er schwierig findet (Statistik).

4. In einer Gruppensituation, die Erregung und Anonymität fördert, verliert eine Person manchmal ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstbeherrschung. Dieses Phänomen wird als _____ bezeichnet.

Antwort: Deindividuation

5. Der Austausch unserer Meinungen mit Gleichgesinnten stärkt tendenziell unsere Ansichten, ein Phänomen, das als _____ bezeichnet wird.

Antwort: Gruppenpolarisierung

14.3 Antisoziale Beziehungen

1. Vorurteile gegenüber einer Gruppe beinhalten negative Gefühle, eine Tendenz zur Diskriminierung und übermäßig verallgemeinerte Überzeugungen, die als _____ bezeichnet werden.

Antwort: Stereotype

2. Wenn mehrere öffentlichkeitswirksame Morde von Mitgliedern einer bestimmten Gruppe begangen werden, können wir dazu neigen, mit Angst und Misstrauen gegenüber allen Mitgliedern dieser Gruppe zu reagieren. Welches psychologische Prinzip kann helfen, diese Reaktion zu erklären?

Antwort: Diese Reaktion könnte auftreten, weil wir dazu neigen, aus beeindruckenden, einprägsamen Fällen zu verallgemeinern.

3. Der Other-Race-Effekt tritt auf, wenn wir annehmen, dass andere Gruppen _____ (homogener/weniger homogen) sind als unsere eigene Gruppe.

Antwort: homogener

4. Ein Beweis für einen biochemischen Einfluss auf die Aggression ist die Feststellung, dass ...

- a. aggressives Verhalten von Kultur zu Kultur stark variiert.
- b. Tiere zur Aggressivität herangezüchtet werden können.
- c. die Stimulation eines Bereichs des limbischen Systems des Gehirns aggressives Verhalten hervorruft.
- d. ein überdurchschnittlich hoher Spiegel des Hormons Testosteron mit gewalttätigem Verhalten bei Männern zusammenhängt.

Antwort: d

5. Studien zeigen, dass Eltern von straffälligen Jugendlichen dazu neigen, durch Prügel Disziplin zu erzwingen. Dies legt nahe, dass Aggression durch ...

- a. direkte Belohnungen erlernt werden kann.
- b. den Kontakt mit gewalthaltigen Medien ausgelöst werden kann.
- c. die Beobachtung von aggressiven Vorbildern erlernt werden kann.
- d. Hormonveränderungen in der Pubertät verursacht werden kann.

Antwort: c

6. Auf einer Konferenz von Sozialwissenschaftler:innen, die sich mit den Auswirkungen von Pornografie beschäftigten, herrschte Einigkeit darüber, dass gewalthaltige Pornografie ...

- a. auf die meisten Betrachter:innen wenig Wirkung hat.
- b. die Hauptursache für angezeigte und nicht angezeigte Vergewaltigungen ist.
- c. dazu führt, dass die Betrachter:innen Nötigung in sexuellen Beziehungen eher akzeptieren.
- d. außer kurzfristiger Erregung und Unterhaltung keine Wirkung hat.

Antwort: c

7. Der Aspekt von pornografischen Filmen, der die Aggression von Männern gegenüber Frauen am unmittelbarsten beeinflusst, scheint ...

- a. die Länge des Films zu sein.
- b. die dargestellte Erotik zu sein.
- c. die Darstellung von sexueller Gewalt zu sein.
- d. die Attraktivität der Darsteller zu sein.

Antwort: c

14.4 Prosoziale Beziehungen

1. Je vertrauter ein Reiz wird, desto mehr neigen wir dazu, ihn zu mögen. Dies ist ein Beispiel für den _____-Effekt.

Antwort: Mere-Exposure

2. Ein glückliches Paar, das seinen 50. Hochzeitstag feiert, verspürt aller Wahrscheinlichkeit nach eine tiefe _____ Liebe, auch wenn ihre _____ Liebe im Laufe der Jahre sicherlich nachgelassen hat.

Antwort: kameradschaftliche; leidenschaftliche

3. Nach einem anstrengenden Training treffen Sie eine attraktive Person, und Sie werden plötzlich von romantischen Gefühlen für diese Person ergriffen. Diese Reaktion stützt die Zwei-Faktoren-Theorie der Emotion, die davon ausgeht, dass Emotionen, wie z. B. leidenschaftliche Liebe, aus körperlicher Erregung und ...

- a. einer Belohnung bestehen.
- b. Nähe bestehen.

- c. kameradschaftlicher Liebe bestehen.
- d. unserer Interpretation dieser Erregung bestehen.

Antwort: d

4. Der Zuschauendeneffekt besagt, dass ein:e bestimmte:r Zuschauer:in weniger bereit ist, Hilfe zu leisten, wenn ...

- a. die betroffene Person dem/der Zuschauer:in äußerlich ähnelt.
- b. niemand anderes anwesend ist.
- c. andere Personen anwesend sind.
- d. sich der Vorfall in einer verlassenen oder ländlichen Gegend ereignet.

Antwort: c

5. Unsere Feind:innen haben oft die gleichen negativen Eindrücke von uns, die wir von ihnen haben. Dies ist ein Beispiel für das Konzept der _____ Wahrnehmungen.

Antwort: spiegelbildlichen

6. Eine Möglichkeit, Konflikte zu lösen und die Kooperation zu fördern, besteht darin, rivalisierenden Gruppen gemeinsame Ziele zu geben, die ihnen helfen, ihre Meinungsverschiedenheiten zu überwinden. Diese werden als _____ Ziele bezeichnet.

Antwort: übergeordnete